

## **Kleine Anfrage 2659**

der Abgeordneten Iris Schülzke (BVB/FREIE WÄHLER Gruppe)

an die Landesregierung

### **Herrenlose Immobilien**

In ihrer Ausgabe vom 18.04.2017 berichtet die „Märkische Oderzeitung“ unter der Überschrift „Kaum noch herrenlose Gebäude“ über die Situation in Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus und gibt in gewissermaßen Entwarnung.

Ganz so positiv stellt sich die Lage in der Fläche des Landes Brandenburg jedoch nicht dar, wie es beispielsweise die „Lausitzer Rundschau“ (Gebietsausgabe Herzberg) in ihrer Ausgabe vom 04.01.2017 beschreibt.

So verschiedenartig die Beweggründe für die Aufgabe von Eigentum an Grundstücken sein mögen – die rechtlichen und tatsächlichen Konsequenzen sind fast immer dieselben:

- Eigentumsverzicht (§ 928 Abs. 1 BGB) mit entsprechender Eintragung im Grundbuch
- Aneignungsrecht des Landes (§ 928 Abs. 2 BGB)
- Wahrnehmung des Aneignungsrechts im Regelfall nur bei werthaltigen Grundstücken

Die nicht werthaltigen oder überschuldeten Grundstücke bleiben in aller Regel sich selbst überlassen und belasten die Gemeinden, auf deren Gebiet sie sich befinden, in mehrfacher Hinsicht (Beeinträchtigung des Ortsbids, Ausbleiben finanzieller Einnahmen, Verkehrssicherungspflicht).

Im Freistaat Sachsen bietet sich ein ähnliches Bild wie in der Fläche des Landes Brandenburg. „Solche Grundstücke sind ein großes Problem geworden“ (Focus Online vom 15.04.2017). Dort geht man nun neue Wege. Der Anfang des Jahres gegründete Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen soll den Kommunen helfen, solche Grundstücke wieder an den Mann zu bringen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Grundstücke in Brandenburg, bei denen ein Fall des Eigentumsverzichts nach § 928 Abs. 1 BGB vorliegt (Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?

2. Wie hoch ist die Anzahl der Grundstücke, bei denen das Land Brandenburg seit dem Jahr 2000 vom Aneignungsrecht nach § 928 BGB Abs. 2 Gebrauch gemacht hat (Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
3. Wieviel der unter 2. fallenden Grundstücke nutzt das Land Brandenburg für landeseigene Zwecke (Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)?
4. Wieviel der unter 2. fallenden Grundstücke hat das Land Brandenburg veräußert oder überlassen (Bitte getrennt nach Landkreisen aufschlüsseln)?
  - 4.1 an die jeweilige Kommune
  - 4.2 an juristische Personen
  - 4.3 an Privatpersonen
5. Welche Einnahmen hat das Land Brandenburg durch die Veräußerung der unter 2. fallenden Grundstücke erzielt?
6. Welche Kosten sind dem Land Brandenburg für Maßnahmen der Unterhaltung und Verkehrssicherung an Grundstücken, bei denen vom Aneignungsrecht nach § 928 Abs. 2 BGB Gebrauch gemacht wurde, entstanden (bitte für die Jahre 2010 bis 2016, getrennt nach Jahresscheiben, angeben)?
7. Ist der Landesregierung die in den einleitenden Bemerkungen geschilderte Verfahrensweise ab dem 01.01.2017 im Freistaat Sachsen bekannt?
8. Ist beabsichtigt, im Land Brandenburg eine dem Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen vergleichbare Struktureinheit zu schaffen oder einer bereits bestehenden Struktur diese Aufgaben zu übertragen?
  - 8.1 wenn ja: ab wann und durch wen?
  - 8.2 wenn nein: Welche Hinderungsgründe stehen dem entgegen?